



Aktenzeichen: 612/Fe

Datum:

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Teilnahme an dem Projekt "PRR / RSV Radschnellweg Worms - Ludwigshafen"

Die Verwaltung berichtet:

In Rheinland-Pfalz wurde 2014 eine Studie zur „Potentialbetrachtung Radschnellverbindung in Rheinland-Pfalz“ erarbeitet. Ziel dieser Studie war es, mögliche Räume für Pendler-Radrouten (PRR) und Radschnellverbindungen (RSV) zu definieren. Auf Grundlage dieser Untersuchung sowie der topographische Gegebenheiten und hochverdichtete Siedlungsstrukturen in der Metropolregion Rhein-Neckar plant nun der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), auf dem Teilabschnitt Worms – Ludwigshafen einen Radschnellweg zu realisieren.

Als erster Schritt hat der Verband Region Rhein-Neckar mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Verkehr (MWVLW) vereinbart, die Entwicklungsmöglichkeiten eines Radschnellweges für den regionalen Pendlerverkehr als Untersuchungsgegenstand in den Fokus zu nehmen. Der Nord-Süd gerichtete Korridor wurde dabei auf Basis einer gemeinschaftlichen Verständigung mit den beteiligten Stadt- und Landkreisen festgelegt.

Als Start- bzw. Zielpunkte wurden im Stadtgebiet Worms, die Ortsteile Abenheim, Pfeddersheim und Wiesoppenheim gewählt, im Stadtgebiet Ludwigshafen am Rhein wird der Anschluss an die Konrad-Adenauer-Brücke gewählt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Entwicklungen von Radschnellwegeverbindungen in der Region Rhein-Neckar

Untersuchte Verbindungen (schematischer Verlauf)

- Heidelberg – Mannheim – Ludwigshafen – Schifferstadt
- Mannheim/Heidelberg – Darmstadt
- Heidelberg – Bruchsal
- Worms – Wörth

Bevölkerung pro ha (100m-Gitter, Zensus 2011)

- 3 - 20
- 21 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 und mehr

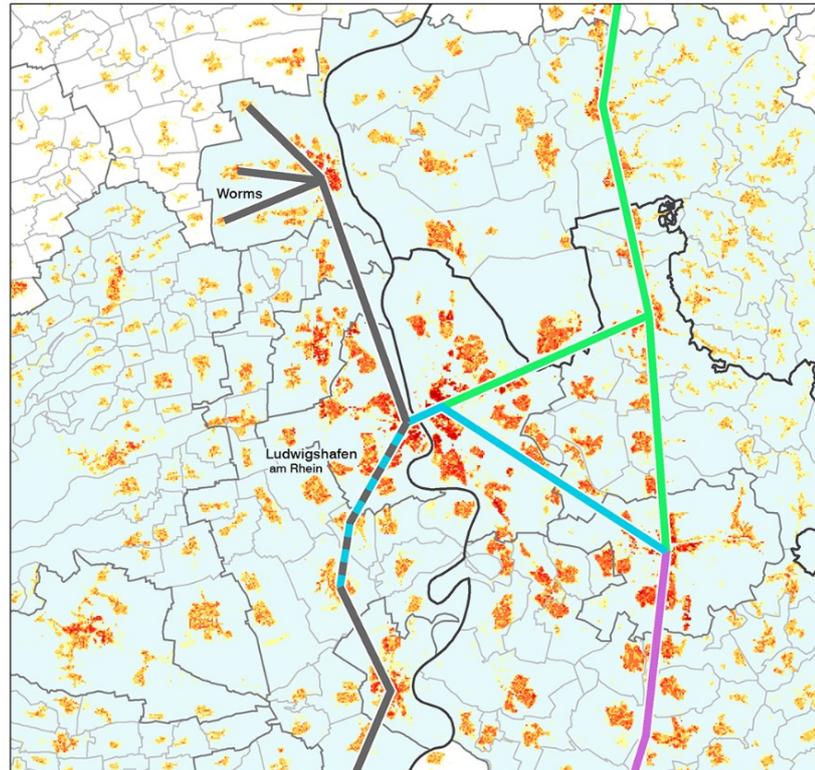
Quelle: © Statistisches Bundesamt (im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder), Wiesbaden 2015

Grenzen

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Gebiet Region Rhein-Neckar

5 km

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG 2016



Für Radschnellwege gelten bislang die Qualitätskriterien aus dem Arbeitspapier „Einsatz und Gestaltung von Radschnellverbindungen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV 2014) sowie den „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA 2010). Die Kriterien von Pendler-Radrouten (PRR) des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM RLP) sollen dort gelten, wo die Empfehlungen der FGSV nicht erfüllt werden können.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen insbesondere folgende inhaltlichen Punkte erarbeitet werden:

Konzeption, Verlauf und Skizzierung umsetzungsfähiger Varianten mit detaillierten Trassenbeschreibungen.

- Darstellung der Abschnitte mit Abweichungen, falls von den Standards für Radschnellwege bzw. Pendler-Radrouten abgewichen wird.
- Detaillierter Maßnahmenplan zur Umsetzung unter Einhaltung des gesetzten Standards (FGSV bzw. PRR, LBM RLP)
- Erarbeitung von Lösungsansätzen an Konflikt-, Knotenpunkten und Streckenabschnitten
- Priorisierung und Kostenschätzung von Einzelmaßnahmen mit Aussagen zur Finanzierung und Baulastträgerschaft
- Gesamtkostenschätzung

Die Verwaltung sieht durch das Projekt die Möglichkeit die Radwege nach Ludwigshafen am Rhein als auch nach Worms zu stärken bzw. auszubauen sowie den Rad-

verkehr in der Metropolregion nachhaltig zu unterstützen. Aus diesem Grund sagte sie bereits im Vorfeld der Teilnahme an der Machbarkeitsstudie zu. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden voraussichtlich im Frühjahr 2019 fertiggestellt und anschließend dem Planungs- und Umweltausschuss präsentiert. Das weitere Vorgehen bzw. die weitere Beteiligung von Seiten der Stadt Frankenthal an der Realisierung einer möglichen Radschnellverbindung kann dann beschlossen werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister